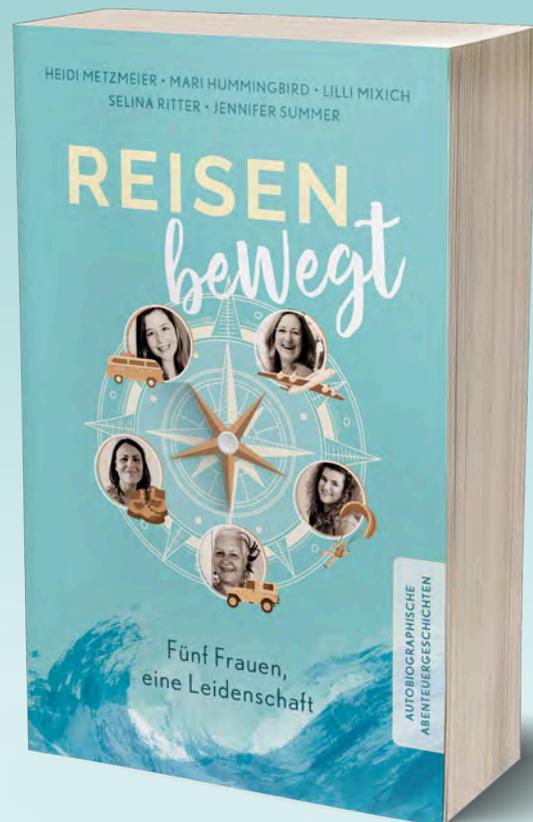


Unser Geschenk für dich!

Auf den folgenden Seiten haben wir exklusives Zusatzmaterial für dich zusammengestellt.

Du bist neugierig, wie Lillis oder Heidis feststeckender Land Rover ausgesehen hat? Oder die Mitternachtssonne von Selinas beeindruckender Reise?

Entdecke unsere Bilder und Texte und erhasche bisher unveröffentlichte Einblicke!





Heidi

Liebes Reiseherz,

ich freue mich, dass du uns durch die Seiten unserer persönlichen Abenteuer begleitet hast und nun vielleicht auch sagst: „Ja, Reisen bewegt“. Jetzt möchte ich dich noch einmal auf meinen Herzenskontinent Afrika entführen, dem ich so viele Erfahrungen, Ansichten und Einsichten zu verdanken habe. Für mich persönlich sind Begegnungen mit Menschen der wahre Kern des Erlebens anderer Kulturen. Durch Feste, Einladungen und spontane Zusammentreffen habe ich bisher am meisten über ferne Länder gelernt. Dieser Austausch ist, wenn du so willst, der Antriebstrang meines bewegten Reiselebens. Um zu den Menschen - auch in abgelegenen Gebieten - zu kommen, sind wir selbst im Geländewagen unterwegs.



So haben wir uns durch Afrika bewegt, mein Partner Stefan und ich. In einem Land Rover Defender 110 mit Dachzelt. Hier auf den „Straßen“ des Kongo gab es kaum noch ein Vorankommen. Daher entwickelte sich die Schaufel zu einer der wichtigsten Utensilien auf der Reise. Hier bekam der Spruch „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ eine neue Bedeutung für mich. Wir haben an diesem Tag, obwohl wir von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unterwegs waren, nur ganze 100 Kilometer geschafft.

Das ist Transport auf afrikanisch. Hier siehst du ein LKW-Taxi. Es bringt Menschen, die auf dem Markt in Djenné, Mali, Waren gekauft haben, zurück in ihre Dörfer. Das Unterfangen ist nicht ungefährlich, da sich die Mitreisenden, oben auf den Lasten, nur aneinander festhalten können. LKW-Fahrer sind hier nicht zimperlich, es geht durch Schlaglöcher und über Wellblechpisten in hohem Tempo. Dieser Truck hat sich ein Problem eingehandelt, das erst repariert werden muss, bevor es nach Hause geht. Die Menschen nehmen es gelassen.



Ich erzähle euch in der Geschichte „Im Land von Aladins Wunderlampe“ vom traditionellen Fest der Dogon in Mali. Ihr habt euch vielleicht gefragt, wie die Stelzentänzer, vor denen sich insbesondere Kinder bisweilen sehr fürchten, aussehen mögen. Auf dieser Aufnahme könnt ihr erkennen, wie hoch sie über der Menge schweben, wie bunt sie angezogen sind und dass sie Masken tragen, so dass man die Menschen darunter nicht erkennen kann. Im Dogonland bin ich tief in eine Kultur eingetaucht, die ein Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne sucht. Ich bin sehr dankbar über das Geschenk dieser Begegnung.





Mari

Liebe in Ecuador

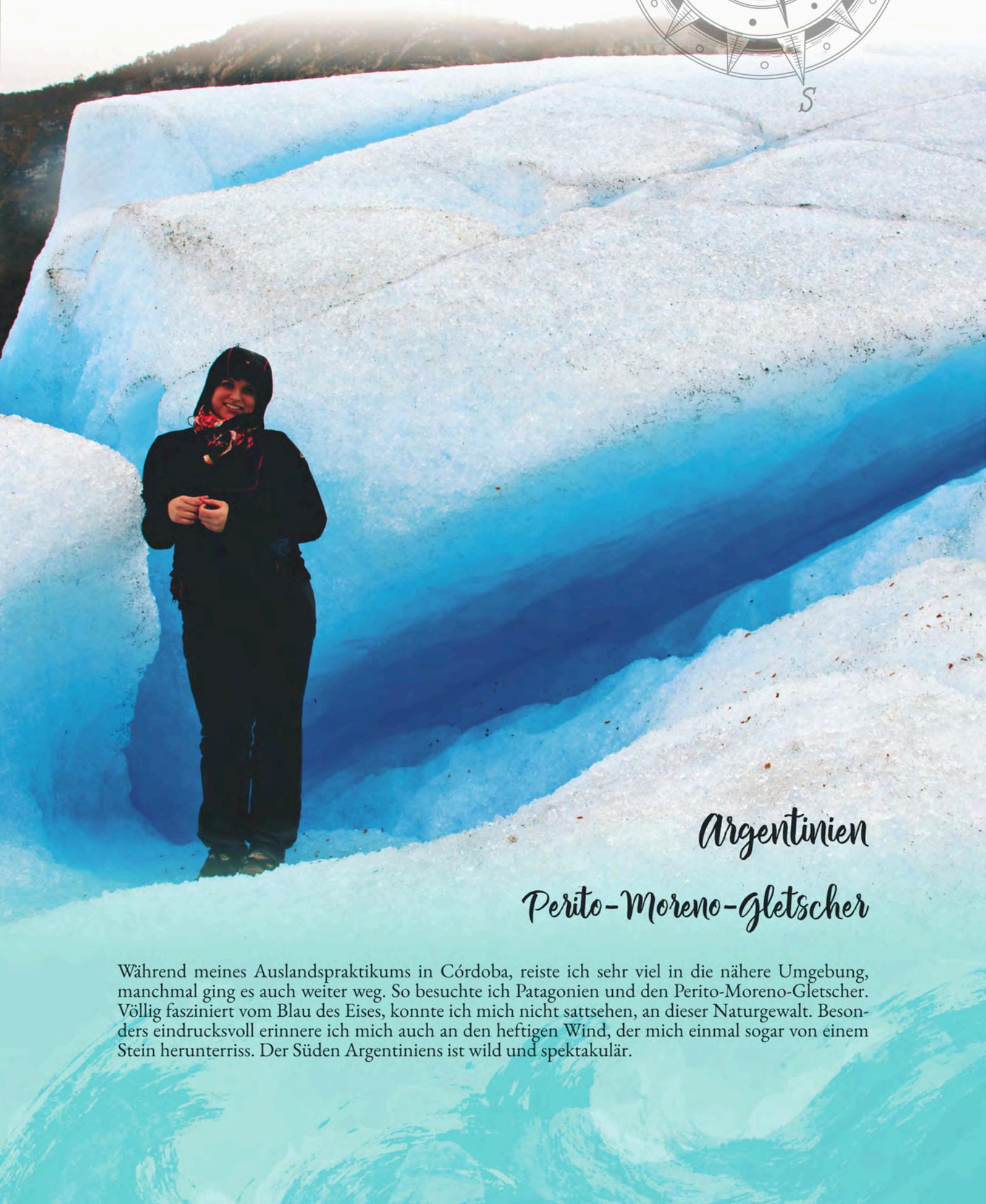
mich mit Nacho kuscheln. Der kleine Affe wurde als Baby gefunden, verwaist von seiner Mama. Die indigene Gemeinde hat ihn aufgenommen und aufgezogen. Ich denke so gerne und gleichzeitig wehmütig an meine Erlebnisse im Urwald zurück. Diese einmaligen Momente verwahre ich wie einen Schatz in meinen Erinnerungen!

Im Buch hast du meine Schritte zu einer neuen Sprache begleitet: nämlich Spanisch. Für mich war das der Schlüssel zu fremden Kulturen und einem Gefühl der Zugehörigkeit. Vor allem im tropischen Regenwald durfte ich mich zu Hause fühlen, was ich zuvor niemals vermutet hätte. Ich verliebte mich in Tarzan und seinen Dschungel, durfte sogar eine Zeit lang dort leben und arbeiten. Auf dem Foto siehst du

Motorrad - Roadtrip

Das Bild zeigt meinen Mann Franzi und mich, auf einer unserer ersten Motorradtouren. Ich war total unerfahren und jede Kurve fiel mir noch schwer. Doch die Abenteuerlust trieb mich weiter an, genauso das Gefühl von Freiheit, dass ich überall hin fahren konnte. Das faszinierte mich von Anfang an.





Argentinien

Perito-Moreno-Gletscher

Während meines Auslandspraktikums in Córdoba, reiste ich sehr viel in die nähere Umgebung, manchmal ging es auch weiter weg. So besuchte ich Patagonien und den Perito-Moreno-Gletscher. Völlig fasziniert vom Blau des Eises, konnte ich mich nicht sattsehen, an dieser Naturgewalt. Besonders eindrucksvoll erinnere ich mich auch an den heftigen Wind, der mich einmal sogar von einem Stein herunterriss. Der Süden Argentiniens ist wild und spektakulär.



Lilli

Ihr Lieben

Ich freue mich sehr, dass ihr in meine Geschichte eingetaucht und mit mir einen Teil meines Lebensweges gegangen seid. Bestimmt ist auch eure Neugierde geweckt, wie wir denn ausgesehen haben. Genießt die kleine Bilderreihe zu unseren jüngeren Jahren, vom Start bis zu einem Zwischenziel.

Da mich immer viele Fragen erreichen, wie man denn dazu kommt, so ein Vagabundenleben zu führen wie ich es tue, ist meine Geschichte auch ein Wegweiser. Das Leben ist eine Reise, es entwickelt sich mit jedem Schritt ins Unbekannte, mit jedem neuen Ziel.

Oldenburg, Deutschland

Von hier aus sind wir gestartet. Wir hatten eine Wohnung über einer Arztpraxis. Der Land Rover war auch unser Alltagsfahrzeug und erregte natürlich immer Aufsehen.

Willi war sehr stolz auf ihn, hat seine Liebe zu Land Rovern bewahrt und auch später nur verschiedene Land Rover Typen gefahren.

Kamerun, auf dem Weg Richtung Kongo

Noch lache ich in die Kamera. Hier steckten wir zum ersten Mal fest und konnten uns noch selbst befreien.

Unbedingt wollten wir unser Ziel erreichen, aber die Natur hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Es ist schwer, einen Traum aufzugeben und die Kapitulation wirkt in mir bis heute nach. Definitiv wär es besser gewesen, sich für diesen Abschnitt ein zweites Reisegespann zu suchen. Im Team lassen sich solche Strecken leichter bewältigen. Nur leider hatte die Regenzeit in Zentralafrika schon angefangen und es waren nicht mehr viele Reisende unterwegs.



Kap Agulhas, Südafrika



Das Kap der Stürme und auch der südlichste Punkt unserer Reise. Hier trifft der Atlantik offiziell auf den Indischen Ozean.

Was fühlt man an so einem Punkt?

Für mich, die ich ewig weiterreisen könnte, ist es ein interessanter Punkt, ein sehenswerter geografischer Ort, den ich nun schon mehrmals besucht habe.

Für Menschen wie Willi, der sich einzelne Ziele gesetzt hatte, ist es ein Ausgangspunkt zu neuen Zielen, auch solche, die nicht mehr unbedingt etwas mit Reisen zu tun hatten. Hier gingen unsere Anschauungen auseinander.



Jennifer

Dieser Eisbär hat mein Leben verändert

Er hat mich darüber nachdenken lassen, wie viel ich reise und wie ich das mit meinem Gewissen der Umwelt und nachfolgenden Generationen gegenüber vereinbaren kann. Zu meinem Job gehörten Dutzende Flüge und Schiffsreisen jedes Jahr. Das habe ich nun geändert und reise deutlich weniger sowie vorwiegend mit dem Van und meinen Liebsten. Schöner Nebeneffekt: Ich bin nicht mehr allein, während ich wunderbare Momente erlebe.



Queen Mary 2

Dieses Bild zeigt meinen Vater und mich an einem formellen Abend an unserem Tisch im Restaurant an Bord der *Queen Mary 2*. Auf unserer Transatlantiküberfahrt gab es drei solcher Abende, an denen die Herren im schwarzen Anzug und die Damen im langen Abendkleid aufliefen. Teilweise hatten die Bälle sogar bestimmte Themen: Auf unserer Reise gab es zum Beispiel einen Maskenball. Beim Royal Ascot-Ball trugen die Damen in Anlehnung an das britische Pferderennen schicke Hüte. Ich habe vor dieser Reise jedenfalls erst einmal meine Abendgarderobe aufgestockt. ☺



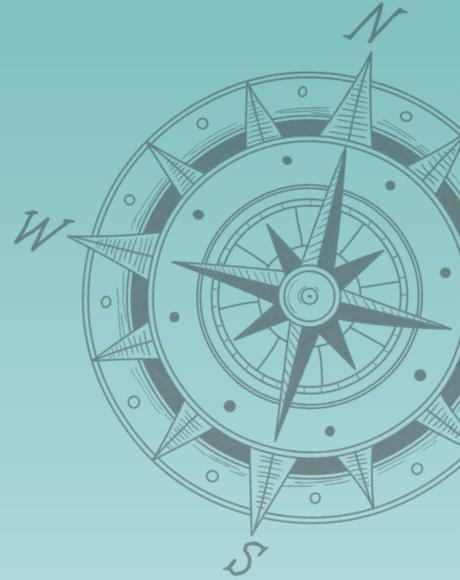
Myanmar

Natürlich sitzt man als Reisejournalistin nicht nur in schicken Restaurants herum. Ich möchte lieber möglichst viel über Land und Leute lernen, um meine subjektiven Erfahrungen einordnen zu können. Dabei schreibe ich ganz oldschool in einem kleinen Notizbuch mit. Und ich schieße unendlich viele Fotos, die ich dann zusammen mit meinen Texten für die Veröffentlichung in verschiedenen Medien anbiete. Auf dem Foto versuche ich, mit der Schalverkäuferin ins Gespräch zu kommen. Sie trägt eine Menge goldener Ringe um den Hals, was ein typischer Schmuck einer bestimmten ethnischen Gruppe im Südosten Myanmars ist – und natürlich ein eindrucksvolles Fotomotiv. Es ist mir wichtig, die Menschen vorher um Einverständnis für ein Foto zu bitten – und sei es nur durch einen fragenden Blick und eine Geste mit der Kamera.





Selina



Das hier ist eines meiner liebsten Bilder von der Mitternachtssonne, vielleicht weil es in den ersten Tagen unserer Zeit nördlich des Polarkreises entstanden ist. Über drei Wochen waren wir dort, über drei Wochen ist die Sonne nicht mehr untergegangen. Mir geht jetzt noch das Herz auf, wenn ich mich daran erinnere. Ich habe mich so sehr in dieses warme, goldene Licht verliebt. Es kam mir Nacht für Nacht vor, als hätte jemand die Zeit angehalten. So oft habe ich in dieser Zeit draußen gesessen, zum Himmel geblickt und die wunderbare Stille genossen. Für mich eine meiner schönsten Reiseerinnerungen.

Mitternachtssonne



Asien

Ein typischer Schnappschuss aus unserer Reise durch Asien. Er erinnert mich so gleich an die abenteuerliche und verrückte Zeit in dieser bunten, fremden Welt. Ich spüre wieder die heiße, feuchte Luft auf meiner Haut, rieche den Duft von gebratenen Nudeln und Curry, fühle wie mein Herz schneller schlägt, bei dem Gedanken, wie wir dickbepackt durch den Trubel der thailändischen Straßen gefahren sind. Jeder Tag ein Abenteuer, so faszinierend und aufregend zugleich.

Skutarisee

Dieses Foto ist entstanden, als wir die Bootstour auf dem Skutarisee in Montenegro gemacht haben. Es war wunderbar, in der Stille der frühen Morgenstunden mit dem kleinen Holzboot durch das Meer von Seerosen zu treiben. Montenegro war eines der Länder, die mich wirklich sehr überrascht haben. Die besondere Gastfreundlichkeit, die wunderschöne Natur, die leuchtenden Farben der Seen. Ich bin froh, dass wir das erleben durften. Kurz nachdem Daniel das Foto gemacht hatte, haben wir übrigens die Pelikane gesehen.



REISEN bewegt



Homepage
www.heidimetzmeier.de

Instagram
[@heidimetzmeier](https://www.instagram.com/heidimetzmeier)



Homepage
www.marihummingbird.de

Instagram
[@mari_hummingbird_reiseromane](https://www.instagram.com/mari_hummingbird_reiseromane)



Homepage
www.lilli-to-go.com

Instagram
[@lillitogo](https://www.instagram.com/lillitogo)



Homepage
www.jennifersummer.de

Instagram
[@jennifer_summer_reiseromane](https://www.instagram.com/jennifer_summer_reiseromane)



Homepage
www.autorinselinaritter.de

Instagram
[@selina.ritter.autorin](https://www.instagram.com/selina.ritter.autorin)

